

[Mobile book] Der groe Opernfhrer in zwei Bnden: Bajazzo/Boheme im Schuber

Der groe Opernfhrer in zwei Bnden: Bajazzo/Boheme im Schuber

Von Konrad Beikircher

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #276810 in BcherMarke: Kiepenheuer und Witsch VerlagVerffentlicht am: 2008-08-21Abmessungen: 8.70 x 2.01b x 5.67l, Einband: Taschenbuch448 Seiten | File size: 49.Mb

Von Konrad Beikircher : Der groe Opernfhrer in zwei Bnden: Bajazzo/Boheme im Schuber before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der groe Opernfhrer in zwei Bnden: Bajazzo/Boheme im Schuber:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
40 von 41 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bester Opernführer, den ich kenne
Von Grner Baum
Das Genre der Opernführer ist ein schwieriges, zu unterschiedlich sind die Interessen der Zielgruppe. Ich gehöre zu denen, die Opern gern hören, aber wenig fachmusikalisches Wissen (und auch Interesse) haben, einen rein emotionalen, sthetischen Zugang zur Musik haben und weniger intellektuell. Ich bin auch nicht Klassik-fixiert und höre im ganzen mehr moderne Musik. Auch bin ich kein großer Fan der Geschichten der Opern, die mich meist wenig berzeugen (nicht nur wegen ihres Alters) und die ich dramaturgisch zu sprunghaft finde. Außerdem bekommt man beim in den Alltag integrierten Hören der schönen Musik von der Handlung eh nix mit. Das unterscheidet mich vom 'echten' Opern-Enthusiasten, der sich wohl eher rein aufs Zuhören konzentriert, im Libretto mitliest und so die Handlung wichtiger nimmt. Für solche Leute ist der Markt der Opernführer wenig ergiebig. Es gibt eine Reihe von Parodien (die witzig sind, aber wenig informieren) und die 'ernsten', die sich in ihrer Darstellung der Musik stärker an den fachlich orientierten Opernfreund richten, sprachlich im Bildungsbergertum/Feuilleton-Stil angesiedelt sind und der Handlung einen breiten Raum einräumen. Der Beikirchner ist hier eine rühmliche Ausnahme und meines Wissens nach die einzige existierende auf dem Markt. Alleine das ist schon rühmlich. Der Autor hat selber Musikwissenschaft studiert und ist aktiver Musiker, pflegt aber einen emotionalen Allerweltszugang zur Musik, wertet Stücke und Arien danach, ob sie ihn emotional berühren. Endlich erklärt mal einer musikalische Besonderheiten (über die Wahl von Tonarten, Tempi, Lautstärken, Instrumentierung), dass man sie als Nicht-Musiker versteht, gerne liest und sich nicht dumm vorkommt. Das ist fachlich interessant und unterhaltsam, leicht zugänglich geschrieben. Auch baut er interessante Geschichten über das Werk, die Entstehungen oder bekannte Aufführungen ein, die sich einfach schön lesen. Er führt "Hits" und "Flops" aus den einzelnen Werken auf und erklärt, was das Besondere an dem Werk ist. Die Handlungen werden leider auch sehr ausführlich erläutert, aber wenigstens unterhaltsam und erzählerisch, nicht im Reportagestil vieler anderer Beschreibungen. Die Auswahl der besprochenen Opern beansprucht keine Repräsentativität oder Ausführlichkeit (was ich okay finde), außerdem sind im ersten Band bei aller zugestandenen Subjektivität der Auswahl doch zu großen Lücken (z.B. kein Puccini) im zweiten Band nachgebessert (nun klafft lediglich noch im französischen Repertoire eine Lücke). Ein kleines Manko ist, dass Beikirchner im eigentlich angenehm locker-luftigen Schreibstil manchmal ein wenig bertreibt (man merkt, dass er auch Kabarettist ist) und manche Formulierungen (wie "an der Stelle brauche ich immer ein Taschentuch...") zu oft gebraucht. Aber das sind Kleinigkeiten in einem sonst rundum gelungenen Werk, das Leuten für mich endlich mal zugängliche Informationen über die Werke zur Verfügung stellt.
9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Sie glauben nicht, was man Tenören alles soufflieren muss!" (S. 7)
Von Nothburga
"Der große Opernführer" vereint die beiden Bände "Palazzo Bajazzo" und "Bohème supreme" von Konrad Beikircher in einem handlichen Taschenbuchformat erhält der "Opern-Einsteiger" alles, was er für einen unterhaltsamen Opernabend braucht. In einem wunderbar lockereren Sprachstil bringt Beikircher dem Laien die vorgestellten Opern näher und leitet sowohl durch den Inhalt als auch durch die Höhepunkte eines jeden Werkes. Auch eine kurze Einordnung des Komponisten und des Librettisten ist enthalten. Ich gehe erst seit wenigen Jahren ein paar mal im Jahr in die Oper und bin von dem Opernführer begeistert. Ich habe wenig Ahnung von klassischer Musik und hatte ein wenig Angst, dass ich überhaupt verstehe, worum es geht und so einen Abend überhaupt durchhalte. Gerade durch den sehr persönlichen und witzigen Schreibstil fällt dem Leser das Lesen im Opernführer leicht, ja, es macht sogar richtig Spaß. Und ich fühle mich jedesmal "an der Hand genommen", so dass ich immer einen vollen Opern genuss hatte. Beikircher hat für seinen Opernführer ein eigenes Bewertungssystem entwickelt: So vergibt er zum Beispiel "Taschentuch" für den Weinfaktor einer Oper oder "Highheels" für den Erotikfaktor. Ganz am Ende finden sich noch CD-Tipps. Ein Haken hat der Führer allerdings: In den beiden Bänden werden nur die gängigsten Opern besprochen, es ist lediglich eine Auswahl. Wer auch weniger bekannte Werke besprochen haben möchte, der muss sich einen umfangreicheren Opernführer kaufen.
13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltsam
Von alsch
Wer sich für Opern interessiert und diese ohne Dunkel näher kennenlernen will, ist mit diesem Werk sehr gut bedient. Auf unterhaltsame Art und mit interessanten Teilaspekten einer Oper (Textautor, Komponist, Entstehungsgeschichte, Handlung, Wert für die Ewigkeit, Moralität, Spannung, Highlights u.a.) werden einem mehr oder weniger bekannte Opern ausführlichst nahegebracht. Auf Grund des lockeren und witzigen Stils des Opernführers liest man oft mehr als zunächst einmal vorgesehen war. Nur über die Einordnung der Opern nach ihrem musikalischen Wert für die Ewigkeit kann man sich natürlich trefflich streiten.

Produktbeschreibung Musikliteratur

Pressestimmen
Mit seiner wunderbar ungekünstelten Herangehensweise und einem Tonfall, der mal aufrichtig begeistert, mal ironisch, mal burschikos daherkommt, nimmt Beikircher großen Werken ihre Schwere und Unnahbarkeit. (Das Orchester)
Kurzbeschreibung
Die Smash-Hits, die Flops, die Kuriositäten: Der große Opernführer - mit zwei zusätzlichen Kapiteln!
Opernführer gibt es viele aber keinen wie diesen. Denn Konrad Beikircher verbindet höchste Fachkompetenz mit einem kabarettistischen Blick auf die großen Opern der Welt. Wer klassische Musik liebt, nicht aber vor bürgerlicher Hochkultur in die Knie geht, für den hat der Musik-Gott Konrad Beikircher erschaffen. Nach seinen beraus erfolgreichen Konzerten Andante Spumante und Scherzo furioso erobert der Bonner Kabarettist nun

die Welt der Opern. Mit hintergründigem Humor und grundlegender Sachkenntnis werden Komponisten, Musik und Handlungsverlauf der großen Opern dargestellt. Treffende Einordnungen nach klaren Gesichtspunkten sind garantiert: Auf übersichtlichen Seiten werden Magie, Tränenpotenzial, Gehwert, Moral, Erotik und Ewigkeitsfaktor zusammengefasst. Zugleich erhält der Leser in der Rubrik Der kleine Operntuscher einige treffende Bluff-Stücke, mit deren Hilfe auch der Ungeübte als feinsinniger Opernkenner brillieren kann. Mit dieser Kassette werden beide Opernführer erstmals als Taschenbuch veröffentlicht. Band Eins und Band Zwei stellen fünfzig Höhepunkte des europäischen Opernschaffens vor, dazu kommen zwei neue Kapitel, als Bonus, zum Thema Rossini und Wagner in neuer Übersetzung von Konrad Beikircher! Über den Autor und weitere Mitwirkende Konrad Beikircher Jahrgang 1945, stammt aus Bruneck in Südtirol/Italien und verbrachte dort auch seine Kindheit. Mit elf Jahren kam er nach Bozen und besuchte dort die weiterführende Schule. 1964 ging er zum Studium der Musikwissenschaften und Psychologie nach Wien, wechselte bald nach Bonn und war ab 1971 als Psychologe im Justizvollzugsdienst tätig. Seit 1986 arbeitet er u.a. als Kabarettist, Komponist, Musiker, Moderator und Buchautor. Zahlreiche CD- und Buchveröffentlichungen. Zuletzt als Buch erschienen: Wer weiß, wofür er tot ist. Der Rheinländer an sich Das neue rheinische Grundgesetz.